## Protokoll des Betriebsausschuss Stadtentwässerung
## Donnerstag 8. Oktober 2026

Straffes Programm in den Ausschüssen heute. EBM Setzer eröffnet den BA Stadtentwässerung. Die Räte J. Bauer und Michelfelder sowie Hr. Dobler sind entschuldigt. Prof. Brunold wundert sich ob der zwei entschuldigten aus seiner Fraktion, die nur einen Sitz hat, den er einnimmt.

TOP 1 Kanalumbau Fabrikstraße. Bei der SPD ist Fr. Lohrmann nachgerückt, Franke fehlt noch. Die AfD fehlt, ebenso die JL. CDU, Grüne und CIB sind komplett.
#Backnang entwässert im Mischsystem. Nur Einzelbereiche getrennt. 215 km Kanalisation. Für das Mischsystem 24 RÜBs etc.

10000 l/s werden auf 60 l/s an der Talstraße heruntergestaut, damit System funktioniert.
BK hat Industriesammler aus hist. Gründen, der nie Wasser ins Oberflächensystem entlässt. Vollmer kommt.
Leistungsfähigkeit von Neuschöntal 500 l/s.
Unterschiedliche Kapazitäten b. Zulauf.

An der Fabrikstraße kommen vom Stadtzentrum 290 l/s an. Insgesamt kommen dort 320 l/s in den Kanal.
Insgesamt ergibt sich Überlastung der Kläranlage, hist. gewachsen. Zulaufmengen bei jedem Regenereignis überschritten. Steuerung von Sonderbauwerken notwendig. Franke kommt.

Sondergenehmigung für Abwasserbeseitigung bis 2015, unerlaubte Entlastung in Oberflächengewässer muss gelöst werden. Zusätzlicher Mischwasserkanal notw.
Komplexität, Grunddienstbarkeiten. 16 Jahre waren bis zur Umsetzung notwendig.
2018-19 kam Murrtalviadukt II, Verschiebung.

Planungsskizze Umbau, rückwärtige Zufahrt von B14 notwendig. Kanal wird parallel bis zum Juze gebaut.
Leitungstrasse muss freigelegt, Stromversorgung von SwBk umgelegt werden. Vom Leba-Areal bis Juze wird Gas und Wasser erneuert, Straße wird neu gemacht.
26 M Bauzeit ab April 27.

Durchführung unter Vollsperrung. 80 Gewerbebetriebe, 61 davon im hi. Bereich. Behelfsbrücke von Th.-Körner-Str. bis Untere Au. Bestehende Brücke wird abgebaut, Konsens mit Eigentümer für neue Brücke muss gesucht werden.
Schleppkurve für Sattelzüge zu eng. 4000 m² B-Einrichtung.

10 Bauabschnitte, m. Eigentümern thematisiert. Tlw. muss Entlastungskanal zw. Gebäude und bestehenden Kanal gelegt werden, Graben an Hauswand. Kosten 3M€ plus 370k Sanierungen. Überplanmäßig 1,04M€, gegengedeckt im WiPlan. Grund sind Behelfsbrücke (400k), Kampfmittel, Sanierung

Kosten für Tiefbauamt 135k für Asphalt, Straßenentwäss. 45k, Beleuchtung 80k. 4000 m² neue Fabrikstraße (investiv). Außerplanmäßig 260k. Dr. Balz kommt. Man habe sich mit dem LRA abgestimmt, so EBM Setzer. Man baue für 80 J. Abschreibung.
Härtner hebt Langfristwirkung hervor.

Inwieweit hat das Projekt Auswirkungen auf Park beim Juze, ist bei Mühlstraße schon alles eingepreist, Kita beeinträchtigt?
Dr. Ulfert fragt zur Haltbarkeit des alten Kanals, außerdem nach anderen Umwägbarkeiten, Kostenexplosion.
Problem der 1 Woche Sperrung der Gewerbebetriebe.

Schlimme Auswirkungen, siehe Schützenverein.
Hr. Hettich zu den Kosten, andere Städte seien noch nicht so weit. Wie läuft die Trennung in Zukunft ab, z.B. bei Neubauten; weiter zur Brücke, Belastung der Th.-Körner-Str., Parkplätze für Fußball, Straßenrückbau.
Beantwortungsrunde.

## Protokoll des Betriebsausschuss Stadtentwässerung
## Donnerstag 8. Oktober 2026

Kanal in IBA-Planung berücksichtigt, Seitenkanäle hydraulisch berücksichtigt, Kita nicht im Baubereich. Behelfszufahrt wird asphaltiert.
Kanal in Karlstr. von 1935, dort bald Investition notwendig. Sonst landen "Schulden" im Untergrund statt auf dem Konto.
Dialog mit Gewerbe.

Übergeordnetes öff. Interesse, Sperrpause so kurz wie möglich, aber ohne Beeinträchtigung nicht möglich. Asphaltschichten am Wochenende eingebaut. Zu den Widerlagern der Brücke, werden übernommen. B-Einrichtung auf Fläche der Stadt BK, zur Behelfsbrücke, wird später zurückgebaut.

Dr. Schweizer fragt nach Auswirkung auf Gebühren.
Franke fragt nach anderen Projekten der SEB, was muss mittelfristig noch realisiert werden? Inwieweit korrelliert Maßnahme mit Planungen im IBA-Gelände? Weiter zu Verkehrssicherheit.
Gül fragt nach Bauabschnitten und Befahrbarkeit

Verkehr und Parken in der Th.-Körner-Str., Belastung der Anwohner. Ferner zum Gegenverkehr auf Brücke.
Fr. Lohrmann zur Bausubstanz der Gebäude, mögliche Folgen des Kanalausbaus. Bei Kampfmitteln auch 1-2 Wochen Sperrung möglich.u
Dr. Schweizer zu Straßenschäden an der Unteren Au.

EBM Setzer zum Zustand mehrerer Straßen, Konzepte werden vorgestellt. Weiter zur Beitragsthematik, Untere Au nicht vollst. erschlossen. Zu weiteren Kosten und Zeithorizont.
Dr. Schweizer zur Gegenverkehrssituation mit Radfahrern in der Unteren Au. Ansprüche bei kaputten Straßen.

Stadt Backnang muss gewährleisten, dass Straßen mit Baumaschinen befahren werden können.
Auswirkung auf Gebühren im Abschreibungszeitraum 80 J., Kanal muss so lange heben. SEB hat 45-50M Schulden, steigt auf 60-80M, dann Rückgang wg. Abschreibungen.
3M€ auf 80 J. Nutzungsdauer.

Zu Gebührenentwicklung und Th.-Körner-Str. Dort könnten Parkverbote eingerichtet werden. Keine Ersatzparkplätze. Zur Schlachthofstraße und IBA-Planungen. Bausubstanz angeschaut, Sicherung der Gebäude, Bautechnik. Zeitpunkt der Asphaltierung, Zufahrt von beiden Seiten möglich.

Brücke für 40t, Breite 5m.
Dr. Balz zur Fahrradsicherheit, Eltern mit Kindern im Anhänger im Begegnungsverkehr, Beschilderung. Agreement mit ALDI zum Anwohnerparken.
Franke fragt, warum man nicht bei jeder anstehenden Straßensanierung auch Kanal macht. EBM Setzer beantwortet.

Problem Personal, gleichzeitige Baustellen. Franke mahnt sukzessives Vorgehen bei Sanierungen an. Man brauche dafür weitere Kredite - oder Sondervermögen, wirft Dr. Schweizer ein.
Gül zum LKW-Begegnungsverkehr.
Dr. Schweizer mit eigener Umrechnung von Invest auf Gebührenerhöhung.

Beantwortung zu Begegnungsverkehren mit Fahrrädern und Situation mit zwei Sattelzügen, zum ALDI-Parkplatz und zu Schadenersatzforderungen von Firmen bei Sperrung. Dr. Balz nochmal zum ALDI, Idee war Parken der Anwohner gg. Gebühr.
EBM Setzer zu Parken auf privaten Flächen.

Weiter zu möglichen Verhandlungen, man habe aber keine Ansprüche. EBM Setzer verliest die umfangreiche Beschlussvorlage, einstimmiger Beschluss.

## Protokoll des Betriebsausschuss Stadtentwässerung
## Donnerstag 8. Oktober 2026

TOP 2 Kanal Carl Kälble und Heiniger Weg. Ausbau der Straße war ja nicht gewünscht, verkürzte Vorstellung. Ausgangssituation.

Eingestürzte Kanäle, hydraulische Überlastung, kreuzende und nebeneinanderliegende Kanäle. Hauptkanäle im Bereich Berufsschulzentrum. Übersicht Baubereich, Alter der Kanäle, Baumpflanzungen auf Kanal, Ausschreibung der Maßnahme. Kosten 1,2 M€, 55k für Stillegung. 730k über Plan.

Dr. Ulfert korrigiert zum Straßenausbau („nicht gewünscht"), allein durch Haushalt bedingt. Kein besserer Zeitpunkt für Kanalsanierung wg. Preisen.
Auch Bürgerschaft braucht Ausbau nicht, so EBM Setzer.
Prof. Brunold zum Mehrwert der Maßnahme.
Dr. Schwarze zu Kosten der Straße.

1,3 M€ waren für Umgestaltung angesetzt. Weiter zum Heininger Weg und zur Reuchlinstraße. Kosten für neues Aufgraben der Straße. Beantwortung zu den Kosten, ohne Kanalbau 1,8M€. Heininger Weg wird nicht gemacht. Weiter zu Aufwändungen, Stillegungen. Empf.-Beschluss einstimmig.
2 min. Pause vor ATU.